

(Aus dem philosophischen Seminar der Universität Graz.)

## Dispositionspsychologisches über Gefühlscomplexionen.

Von

Dr. ROBERT SAXINGER.

### § 1.

Zwei oder mehrere Gefühle, welche im Bewußtsein gleichzeitig neben einander vorhanden sind, stehen offenbar in einer bestimmten Relation und bilden vermöge der Relation, der sie angehören, ein Ganzes, eine Complexion, die ebenso realer Natur ist, wie die betreffende Relation.<sup>1</sup> Eine derartige Realcomplexion wird mit Rücksicht darauf, daß ihre Bestandstücke Gefühle sind, als Gefühlscomplexion bezeichnet werden können. Nun wäre es denkbar, daß gleichzeitige Gefühle einer entweder allgemeinen oder nur unter gewissen Umständen auftretenden Tendenz folgend noch eine besondere Verbindung eingingen und unter Preisgabe ihrer Selbständigkeit sich zu einem sogenannten Totalgeföhle vereinigten. Jedenfalls ständen die sich so zusammenschließenden Geföhle in einer bestimmten Realrelation, welcher sich noch weitere Relationen zwischen den Einzelgeföhlen und dem Totalgeföhle zugesellten. Die Geföhle bildeten vermöge der zugehörigen Relationen auch in diesem Falle eine Realcomplexion, die wohl ebenso, wie die früher erwähnte, ein Recht hätte, als Gefühlscomplexion benannt zu werden. Diese letztere Art der Geföhlscomplexionen bildet den Gegenstand der herkömmlichen

---

<sup>1</sup> Vgl. MEINONG. „Ueber Gegenstände höherer Ordnung und deren Verhältnisse zur inneren Wahrnehmung“. *Zeitschrift für Psychologie* 21 (3 u. 4). § 5. Das Coincidenzprincip. § 6. Reale und ideale Gegenstände.